



## **Dringliches Postulat Nr. 172 2004/2008**

Eingang Stadtkanzlei: 18. September 2006

### **Parkierungskonzept Luzerner Allmend**

Der Bericht Entwicklungskonzept Luzerner Allmend (B 25/2006) enthält bezüglich der Verkehrsentwicklung lediglich zwei Steuerungsgrössen. Mit den 2'500 zusätzlichen Fahrten pro Tag wird eine Limite für Ausbauten in den Bereichen der Sport- und Messenutzung gesetzt. Dieses Kontingent beinhaltet jedoch nur Alltagsfahrten, nicht enthalten sind sämtliche Veranstaltungen auf der Luzerner Allmend. Zudem wird vorgegeben, dass in einem Parkhaus 300 neue Parkplätze erstellt werden können, welche für die Mantelnutzung der Sportarena zur Verfügung stehen.

Bereits heute bestehen bei Veranstaltungen zum Teil sehr unbefriedigende Zustände, indem umliegende Gebiete durch parkierende Autos und den Suchverkehr massiv belastet werden. Zudem werden während Veranstaltungen grosse Gebiete im naturnahen Erholungsgebiet der Allmend mit temporären Parkplätzen belegt.

Das Entwicklungskonzept verweist bezüglich einer Verbesserung der Parkierungssituation auf die Zeit nach der Erstellung der S-Bahn-Haltestelle (geplante Fertigstellung 2012) und dem Anschluss an den Südzubringer (geplante Fertigstellung 2020). Verbindliche Zielsetzungen und Planungsvorgaben fehlen einerseits für die Zeit bis zur neuen ÖV-Erschliessung, aber auch für die Zeit danach. Der Flächenbedarf für die Parkierung bei Veranstaltungen ist sehr gross, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Gestaltung und die ökologische Qualität der Allmend.

Wir fordern deshalb den Stadtrat auf, ein Parkierungskonzept für die Allmend zu erarbeiten und zusammen mit dem Beschluss für den Beitrag an die Sportarena und die Umzonung (geplant September 2007) dem Parlament vorzulegen.

Folgende Themen sind in diesem Bericht zu bearbeiten:

1. Es sind konkrete, verbindliche Planungsvorgaben bezüglich der Gesamtzahl und der Entwicklung der Parkplätze auf der Allmend für die nächsten 10 Jahre zu machen. Es ist aufzuzeigen, welcher Bestand heute existiert und welche Zielgrösse mit der Eröffnung der S-Bahn-Haltestelle erreicht werden soll. Die räumliche Platzierung der Parkplätze und die Aufteilung in fixe und temporäre Parkplätze ist aufzuzeigen.
2. Es sind die aktuellen und zukünftigen Auswirkungen des Parkplatzangebotes auf die Verkehrssituation auf der Allmend (Veränderung Modal Split), in den umliegenden Quartieren und auf die gestalterische und die ökologische Qualität der Allmend aufzuzeigen.
3. Es ist aufzuzeigen, mit welchen Lenkungsmaßnahmen (Parkplatzbewirtschaftung, Kombi-billette, Parkleitsystem usw.) die Anzahl der Parkplätze reduziert werden kann. Die organisatorischen Fragen (Ansiedlung und Aufgaben der Koordinationsstelle) sind in diesem Zusammenhang zu klären.
4. Im Konzept ist das Angebot an Veloabstellplätzen in ihrer räumlichen Anordnung, in der Anzahl und unterschieden nach gedeckten und ungedeckten Plätzen aufzuzeigen.

Da das Parkierungskonzept parallel zur Ausarbeitung des Sportarena-Projektes erfolgen kann, ergibt sich im Ablauf keine Verzögerung. Das Parkierungskonzept kann aber ein zentrales Element in der Diskussion um die zukünftige Verkehrsbelastung auf der Allmend sein und deshalb für eine seriöse Information der Bevölkerung vor der Volksabstimmung wichtig sein.

Beat Züsli  
Patricia Infanger  
Dominik Durrer  
namens der SP-Fraktion